

7 Hauptgründe, warum Impfpässe eine gefährliche Idee sind



GEPOSTET VON: [NICK CORBISHLEY VIA NACKTER KAPITALISMUS](#) APRIL 14, 2021

Bitte teilen Sie diese Geschichte!

Mit Impfstoff Verletzungen Spirale nach oben, Technokraten sind scramble zu implementieren Impfstoff Pässe, bevor es zu spät ist, um eine skittish Öffentlichkeit zu überzeugen, sie zu akzeptieren. Es ist ein gefährliches Zeichen der drohenden Tyrannei und sollte um jeden Preis widerstanden werden. - TN-Redakteur

Mit der zunehmenden Verbreitung von Impfpässen auf der ganzen Welt wächst die Besorgnis über deren mögliche Reichweite und Auswirkungen.

Impfpässe (oder -pässe oder -zertifikate) werden auf der ganzen Welt eilig eingeführt, auch an Orten, an denen die meisten Menschen noch gar nicht geimpft werden konnten. Sie werden als eine Möglichkeit angepriesen, die globale Wirtschaft anzukurbeln, indem sie den Menschen ein Mittel an die Hand geben, ihren Impfstatus nachzuweisen, was ihnen erlaubt, zu reisen, einzukaufen, ins Fitnessstudio zu gehen, Sport- und Kulturveranstaltungen zu besuchen und andere Aktivitäten im Haus durchzuführen. Länder wie Israel, Saudi-Arabien und Singapur haben in den letzten Monaten bereits Impfpässe eingeführt.

Natürlich ist die Verwendung des Wortes "Reisepass" irreführend. "Pass" impliziert ein von einem Staat abgesegnetes Dokument, das die Staatsbürgerschaft begründet und diplomatischen Schutz garantiert. Ein traditioneller Reisepass verlangt nicht, dass der Inhaber an einem Impfprogramm teilnimmt, obwohl es Immunitätszertifikate für Krankheiten wie Gelbfieber gab. Ein weiterer Unterschied ist, dass ein Impfpass wahrscheinlich in Form eines digitalen Dokuments erstellt wird. Der potenzielle Anwendungsbereich ist auch viel breiter als der eines normalen Reisepasses. Er könnte nicht nur zur Feststellung der Identität und des Impfstatus an den Landesgrenzen benötigt werden, sondern auch zum Reisen, zum Zugang zu öffentlichen Gebäuden und zu medizinischen Dienstleistungen im eigenen Land.

In Ländern, die bereits ein etabliertes nationales Gesundheitswesen haben, wie Großbritannien und Israel, wurde der Impfpass auf staatlicher Ebene vorgeschrieben. In den USA haben Technologie- und Gesundheitsunternehmen das Heft fest in der Hand. Mindestens 17 alternative Programme sind derzeit in der Entwicklung. Die EU hat [vorgeschlagen](#), "digitale grüne Zertifikate" auszustellen, die es EU-Bürgern erlauben würden, bis zum Sommer frei durch den 27-Nationen-Block zu reisen, solange sie geimpft, negativ auf COVID-19 getestet oder von der Krankheit genesen sind. Es ist

erwähnenswert, dass die EU seit Anfang 2019 die Machbarkeit eines gemeinsamen EU-Impfpasses untersucht.

Internationale Initiativen

Es gibt auch internationale Initiativen wie die Smart Vaccination Certificate Working Group, zu deren Partnern die WHO, UNICEF, ITU und die Europäische Kommission gehören. Die Gruppe "konzentriert sich auf die Festlegung von Schlüsselspezifikationen, Standards und eines Vertrauensrahmens für ein digitales Impfbzertifikat, um die Implementierung effektiver und interoperabler digitaler Lösungen zu erleichtern, die die COVID-19-Impfstoffabgabe und -Überwachung unterstützen, mit beabsichtigter Anwendbarkeit auf andere Impfstoffe."

Eine weitere Initiative ist die CommonPass Digital Health App, die von der Commons Project Foundation (CPJ) entwickelt wird, die von der Rockefeller Foundation gegründet wurde und vom Weltwirtschaftsforum unterstützt wird. Der CommonPass ist sowohl ein Rahmenwerk als auch eine App, die "es Einzelpersonen ermöglichen wird, auf ihre Laborergebnisse und Impfbzzeichnungen zuzugreifen und zuzustimmen, dass diese Informationen zur Validierung ihres COVID-Status verwendet werden, ohne andere zugrunde liegende persönliche Gesundheitsinformationen preiszugeben."

Dann gibt es ID2020, eine Nichtregierungsorganisation, die sich für digitale Identitäten für die Milliarden Menschen ohne Papiere weltweit und unterversorgte Gruppen wie Flüchtlinge einsetzt. Im Jahr 2019 startete ID2020 ein neues digitales Identitätsprogramm in Zusammenarbeit mit der Regierung von Bangladesch und der Global Alliance for Vaccines and Immunization (GAVI). Sie ist nun an der Good Health Pass Collaborative beteiligt, "einer offenen, inklusiven, sektorübergreifenden Initiative, die führende Unternehmen und Organisationen aus den Bereichen Technologie, Gesundheit und Reisen zusammenbringt".

Pause zum Nachdenken

Einige dieser Initiativen werden bereits von Unternehmen, einschließlich Fluggesellschaften, und lokalen oder regionalen Behörden erprobt. All Nippons Airways hat einen Test des CommonPass auf ihren Flügen von Tokio Haneda nach New York gestartet. Letzte Woche stellte New York seinen Excelsior-Pass vor, der auf der Technologie von IBM basiert. Es ist wahrscheinlich, dass andere Staaten diesem Beispiel folgen werden. Auch Frankreich hat gerade einen einmonatigen Test einer Gesundheitspass-App für Air France-Passagiere abgeschlossen, die nach Martinique und Guadeloupe reisen.

Die Geschwindigkeit, mit der diese Initiativen auf den Weg gebracht werden, sollte zum Nachdenken anregen. Genau wie bei den Apps zur Ermittlung von Kontaktpersonen ist die Einführung planlos und voller Interessenkonflikte. Die Technologie ist unerprobt und die Probleme mit dem Datenschutz sind eklatant. Im Folgenden finden Sie sieben Gründe, warum ich glaube, dass Impfpässe uns Sorgen machen sollten. Vielleicht fallen Ihnen noch mehr ein.

1. Wir wissen immer noch nicht, wie wirksam oder sicher die Impfstoffe sind. Das vordergründige Ziel hinter dem Impfpass ist es, den Nachweis zu erbringen, dass eine Person einen offiziell zugelassenen Impfstoff genommen hat und daher ein geringeres Ansteckungsrisiko darstellt. Doch noch immer wissen wir nicht, wie wirksam oder sicher die einzelnen Impfstoffe sind. Natürlich ist die Wirksamkeit der einzelnen Impfstoffe unterschiedlich hoch. Wie die WHO selbst einräumt, besteht immer noch Unsicherheit darüber, ob die Impfung tatsächlich die Übertragung des Virus verhindert.

Wir haben auch keine Ahnung, wie lange die Immunität - ob teilweise oder nicht -, die jeder Impfstoff bietet, anhält. Darüber hinaus scheinen einige der Impfstoffe eine verminderte Wirksamkeit gegen einige Varianten zu haben, darunter der Stamm B.1.351 (ursprünglich in Südafrika identifiziert).

Es ist nicht nur der mögliche Mangel an Wirksamkeit, der uns Sorgen machen sollte. Es gibt auch große Sicherheitsbedenken. Weltweit wurden bereits zahlreiche unerwünschte Reaktionen gemeldet.

Im Fall der von [AstraZeneca](#) und [Johnson & Johnson](#) entwickelten Impfstoffe haben Bedenken über Nebenwirkungen bei der Blutgerinnung dazu geführt, dass einige Länder ihre Verwendung einschränken oder sogar aussetzen.

In den USA [zeigten](#) die letzten VAERs-Daten, die am 12. April veröffentlicht wurden, über 46.000 Berichte über unerwünschte Ereignisse nach COVID-Impfstoffen. Frauen waren mit 77 % der Fälle überproportional betroffen. Bei vielen kommt es zu einer abnormalen Menstruation, was Befürchtungen aufkommen lässt, dass die Impfstoffe sogar die Fruchtbarkeit beeinträchtigen könnten.

2. Die Geopolitik des Impfstoffs. Im Grunde genommen befindet sich der Westen bereits in einem neuen Kalten Krieg mit China und Russland. Die Spannungen eskalieren fast täglich. Vor diesem Hintergrund ist es nicht unwahrscheinlich, dass irgendwann Länder oder Firmen im Westen sich weigern werden, Impfstoffzertifikate anzuerkennen, die auf russischen oder chinesischen Impfstoffen basieren, und umgekehrt. Die Begründungen dafür werden zunehmen, je mehr schlechte Nachrichten über die Wirksamkeit und Sicherheit von Impfstoffen auftauchen.

Am vergangenen Wochenende [berichteten](#) westliche Nachrichtenquellen, dass George Fu Gao, Direktor des chinesischen Zentrums für Krankheitsprävention und -kontrolle, öffentlich eingeräumt hat, dass die in China hergestellten Impfstoffe derzeit eine geringe Wirksamkeit gegen das Virus bieten. "Wir werden das Problem lösen, dass die aktuellen Impfstoffe keine sehr hohen Schutzraten haben", sagte er und fügte hinzu, dass eine Anpassung der Dosierung oder eine sequenzielle Immunisierung und das Mischen von Impfstoffen die Wirksamkeit erhöhen könnte.

Seitdem hat China die Kommentare zurückgezogen. Aber die Episode wirft dennoch ernste Fragen für die Nationen auf, die sich stark auf die chinesische Impfung verlassen, darunter viele in Lateinamerika. Wenn chinesische Impfstoffe nicht so wirksam sind wie ursprünglich angenommen, ist es durchaus denkbar, dass einige westliche Länder sich weigern werden, Impfpässe mit dem Namen eines chinesischen Impfstoffs anzuerkennen. Anstatt den weltweiten Reiseverkehr zu befreien, könnten Impfpässe also neue Barrieren errichten.

3. Das Potenzial für Mission Creep. Zu Beginn werden die SMART Health Cards neben den Impfdaten wahrscheinlich den vollständigen Namen, das Geschlecht, das Geburtsdatum, die Handynummer und die E-Mail-Adresse einer Person enthalten. Aber obwohl sie als digitale Impfaufzeichnungen beworben werden, sind sie eindeutig für viel mehr gedacht. In den öffentlichen Informationen zum Protokoll [heißt es](#), dass die SMART Health Cards "Bausteine sind, die im gesamten Gesundheitswesen eingesetzt werden können", einschließlich der Verwaltung eines vollständigen Impfdatensatzes, der weit über COVID-19-Impfstoffe hinausgeht, des Datenaustauschs mit öffentlichen Gesundheitsbehörden und der Kommunikation mit Gesundheitsdienstleistern.

Es ist unwahrscheinlich, dass das Rahmenwerk auf Informationen zum Gesundheitswesen beschränkt ist. Die Verwendung des Begriffs "digitale Brieftasche" sowohl von der Vaccine Collective Initiative als auch von [IBM](#) für ihre verschiedenen digitalen Gesundheitspässe deutet darauf hin, dass wirtschaftliche Aktivitäten ein integraler Bestandteil der Funktionen der Frameworks werden könnten. Der Entwickler des SMART-Health-Cards-Frameworks der Vaccine Collective Initiative bei Microsoft Health, Josh C. Mandel, [deutete](#) in einer kürzlich gehaltenen YouTube-Präsentation [an](#), dass SMART-Health-Cards bald als Ausweise für kommerzielle Aktivitäten, wie z. B. die Anmietung eines Autos, verwendet werden könnten.

Die Tatsache, dass dies alles geschieht, während Zentralbanken auf der ganzen Welt eifrig die Grundlagen für digitale Zentralbankwährungen (CBDCs) schaffen, lässt das Gespenst aufkommen, dass digitale Impfpässe als Vehikel für die Schaffung eines rein digitalen Währungssystems verwendet werden, um physische Münzen und Banknoten zu ersetzen. Das heißt nicht, dass dies geschehen wird, aber es ist eine Möglichkeit. Wenn der Impfpass tatsächlich zu einer digitalen Geldbörse wird und das Bargeld abgeschafft wird, wird es viel schwieriger sein, sich dagegen zu entscheiden. Und wenn wir uns dafür entscheiden, werden wir einem Maß an Überwachung und Kontrolle ausgesetzt sein, das bisher undenkbar war.

4. Schaffung einer Zwei-Klassen-Gesellschaft/Welt. Von Anfang an war Covid-19 eine Pandemie der Ungleichheit. Das gilt besonders für Israel, das schon lange vor Covid eine Zwei-Klassen-Gesellschaft war. Vor kurzem hat es als erstes Land ein landesweites Impfpass-System eingeführt, den sogenannten Grünen Pass. Aber die Zielgruppe sind Israelis, nicht Palästinenser. Laut *The Guardian* haben bisher nur etwas mehr als 4% der 5 Millionen Palästinenser, die in der besetzten Westbank und im Gazastreifen leben, **Impfungen erhalten**. Aktive Covid-Fälle sind wieder in der Nähe historischer Höchststände, während sie im Rest Israels auf dem niedrigsten Stand seit letztem Juni sind.

Impfpässe könnten am Ende die soziale Spaltung verschärfen, wo immer sie eingesetzt werden. Diejenigen, die Zugang zu Impfstoffen haben, können in ein halbwegs normales Leben zurückkehren, während diejenigen, die keinen Zugang haben, sich noch weiter im Abseits wiederfinden. Dies wird nicht nur innerhalb eines Landes geschehen, sondern auch zwischen den Ländern. Mit der Wiedereröffnung der israelischen Wirtschaft werden die Palästinenser in ihrer Bewegungsfreiheit und ihren Aktivitäten wohl noch stärker eingeschränkt als vor dem Covid. Aber nicht nur Palästinenser werden als Bürger zweiter Klasse behandelt, sondern auch Israelis, die sich aus religiösen, ethischen oder gesundheitlichen Gründen weigern, den Impfstoff zu nehmen. Ohne Green Passes dürfen sie bestimmte Orte nicht betreten oder an bestimmten Aktivitäten teilnehmen.

Mit der Zeit, wenn das Leben für diese Menschen schwieriger wird, wird der Druck, sich impfen zu lassen, wachsen. Das **hoffen** zumindest Impfpass-Befürworter wie Joan Costa-Font von der London School of Economics.

"Impfpässe können als Anreiz zur Verhaltensänderung genutzt werden. Sie bieten nicht nur einen direkten Nutzen, sondern signalisieren, was die Gesellschaft vom Einzelnen erwartet. Sie veranschaulichen eine soziale Norm, von der erwartet wird, dass sie eingehalten wird."

Aber Menschen dazu zu zwingen, den Impfstoff zu nehmen, könnte den gegenteiligen Effekt haben, **warn**t ein Meinungsartikel im BMJ:

Alles in allem gibt es Gründe, zu dem Schluss zu kommen, dass Impfpässe für grundlegende Aktivitäten die Einführung von Impfstoffen tatsächlich untergraben können, indem sie genau die Bevölkerungsgruppen abschrecken, die am meisten Anreize benötigen. Eine genauere Betrachtung des israelischen "Green Pass"-Programms unterstreicht diese Aussage. Die Beweise dafür, dass Pässe die Impfrate erhöhen, sind schwach, während der Verdacht auf Zwang und Berichte über Menschen, die vom Arbeitsplatz ausgeschlossen wurden, weil sie nicht geimpft waren, "zu Antagonismus und verstärktem Misstrauen bei Personen geführt haben, die bereits über die Verletzung der Bürgerrechte besorgt waren."

5. Verlust der körperlichen Autonomie und Integrität. Jemandem einen experimentellen Impfstoff aufzuzwingen, der ihn nicht will, verstößt eindeutig gegen sein Recht auf körperliche Autonomie und Integrität. Gemäß der EU-Grundrechtecharta hat "jede Person das Recht auf körperliche und geistige Unversehrtheit". In den Bereichen Medizin und Biologie ist insbesondere die freie und informierte Zustimmung der betroffenen Person gemäß den gesetzlich festgelegten Verfahren zu respektieren."

Wenn körperliche Autonomie und Integrität tatsächlich grundlegende Menschenrechte sind, dann sollte die Ausstellung von COVID-Impfpässen von der informierten Zustimmung des Einzelnen abhängen und *nicht von einer Zwangsadoption*, wie sie in Frankreich vorgeschlagen wurde, oder von Zwang (und ja, Menschen den Zugang zu grundlegenden Dienstleistungen zu verweigern ist eine Form von Zwang). Dies gilt insbesondere im Fall von Impfstoffen, die nur für den Notfall zugelassen sind.

6. Die meisten Regierungen und Tech-Giganten haben bereits gezeigt, dass man ihnen unsere wertvollsten Daten nicht anvertrauen kann. Impfpässe werfen große Datenschutzbedenken auf. Datenhungrige Unternehmen wie Microsoft, ein Mitglied der Vaccine Credential Initiative, werden neue Möglichkeiten erhalten, unsere täglichen Bewegungen und Aktivitäten zu verfolgen und diese Daten mit Dritten zu teilen. Es gibt auch große Bedenken hinsichtlich der Datensicherheit. Wenn uns die jüngste Geschichte etwas gelehrt hat, dann, dass keine Daten - egal wie privat oder wertvoll - vollkommen sicher sind.

Ein Impfpass enthält wahrscheinlich unsere wertvollsten Daten überhaupt: unsere biometrischen Daten. Und es ist unwahrscheinlich, dass er sicher ist. Wie Peter Yapp, ehemaliger stellvertretender Direktor des National Cyber Security Centre (NCSC) des britischen GCHQ, kürzlich **warnte**, würde der Aufbau einer weiteren zentralisierten Datenbank, in der noch mehr unserer persönlichen Daten gespeichert werden, Hackern und cyberkriminellen Organisationen noch mehr Möglichkeiten bieten, unsere Daten zu plündern:

"Zentralisierte Datenbanken bedeuten, dass man eine Menge Daten an einem Ort sammelt, so dass es ein attraktives Ziel für Hacker und dergleichen wird - es ist wie ein Honigtopf - es lockt Leute an und sie werden es versuchen, weil es so viele Daten gibt... Als Software-Ingenieur weiß ich, dass jede Software Bugs hat. Bugs schaffen Sicherheitslücken, deshalb ist es eine schreckliche Idee, so viele Daten von solcher Wichtigkeit an einem Ort zu sammeln. Das ist ein weiterer Sargnagel für die Idee der Covid-Zertifizierung."

7. Was auch immer die Politiker sagen mögen, ein Impfzertifikat wird dauerhaft sein. Als die Debatte um das Impfzertifikat letzte Woche in Großbritannien einen fiebrigen Höhepunkt erreichte, versuchte die Konservative Partei, die Ängste der Wähler zu beschwichtigen, indem sie darauf bestand, dass das Zertifikat zeitlich begrenzt sein würde.

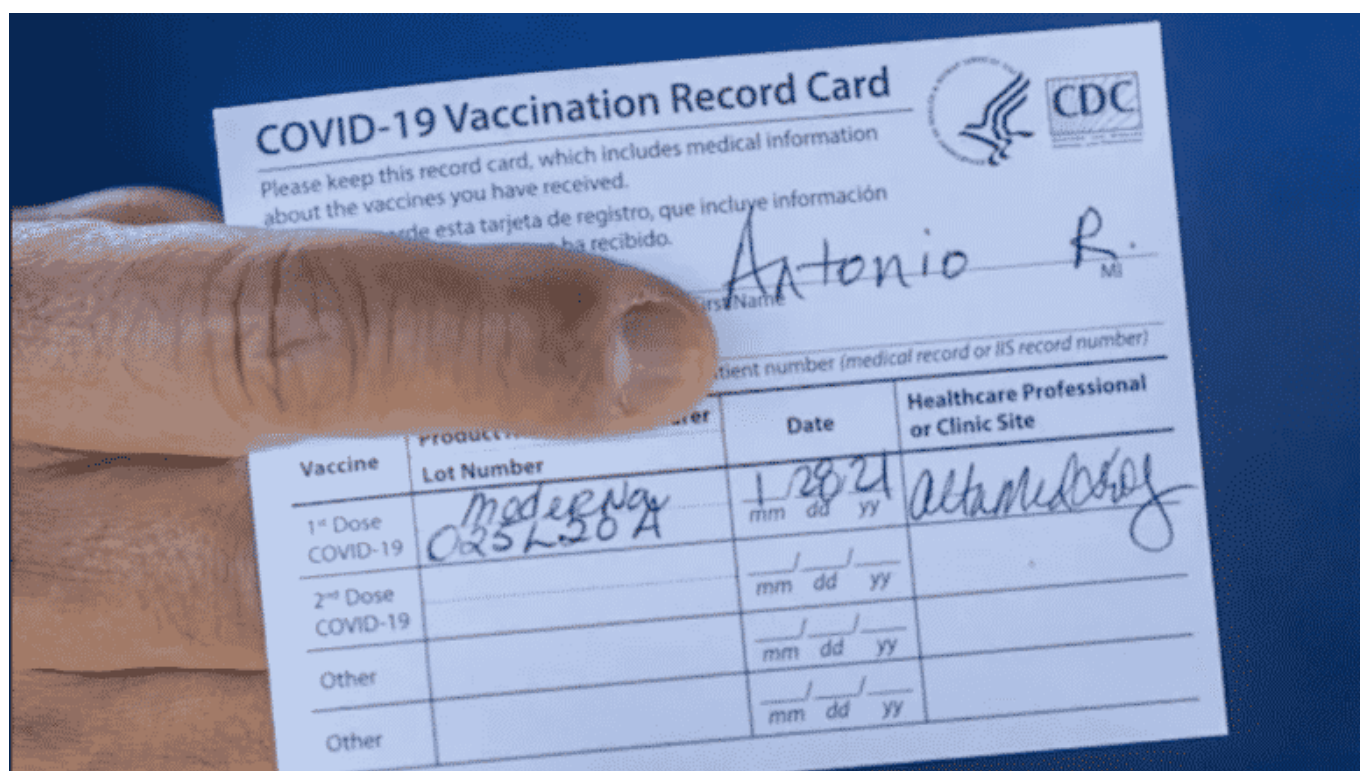
"Es wird zeitlich begrenzt sein und ich denke, die Dauer der Regelung wird in Monaten gemessen werden", **sagte** ein ungenannter Insider. "Die Partei wird nicht länger tragen."

Und das von der gleichen Regierung, die öffentlich monatelang darauf bestand, dass sie Impfstoffzertifikate nicht einmal in Erwägung ziehe, während sie im Geheimen prüfte, wie sie eingesetzt werden könnten. Nach all den Mühen und Ausgaben, um ein digitales ID-System zu schaffen, dessen Anwendungen und Einsatzmöglichkeiten problemlos erweitert werden können, wird die britische Regierung auf keinen Fall einfach alles ein paar Monate später wieder zurückgeben. Wie uns die Geschichte immer wieder gelehrt hat, fällt es Regierungen, die sich mit neuen, zeitlich begrenzten Befugnissen belohnen, in der Regel sehr schwer, diese wieder abzugeben. Das wird zweifellos auch beim Impfpass, Pass, Zertifikat oder wie auch immer sie es nennen wollen, der Fall sein.

[Lesen Sie hier die ganze Geschichte...](#)

Quelle: <https://www.technocracy.news/7-key-reasons-why-vaccine-passports-are-a-dangerous-idea/>
20210415 DT (<https://stopreset.ch>)

7 Key Reasons Why Vaccine Passports Are A Dangerous Idea



POSTED BY: [NICK CORBISHLEY VIA NAKED CAPITALISM](#) APRIL 14, 2021

Please Share This Story!

With vaccine injuries spiraling upwards, Technocrats are scrambling to implement vaccine passports before it is too late to convince a skittish public to accept them. It is a dangerous sign of impending tyranny and should be resisted at all costs. - TN Editor

As the use of vaccine passports snowballs around the world, concerns about their potential reach and implications are growing.

Vaccine passports (or passes or certificates) are being rushed through around the world, including in places where most people have not even been able to get a vaccine yet. They are being touted as a way of jump-starting the global economy by providing a means for people to prove their vaccinated status, allowing them to travel, shop, go to the gym, attend sporting and cultural events and conduct other indoor activities. Countries like Israel, Saudi Arabia, and Singapore have already introduced vaccine passports in the last couple of months.

Of course, the use of the word “passport” is deceptive. “Passport” implies a document endorsed by a state that establishes citizenship and guarantees diplomatic protection. A traditional passport does not require the bearer to participate in a vaccine program, although immunity certificates have existed for diseases such as Yellow Fever. Another difference is that a vaccine passport is likely to come in the form of a digital document. The potential scope of its application is also far broader than that of a normal passport. It could be required not only to establish identity and vaccine status at national borders but also to travel, access public buildings and basic services within one’s own country of residence.

In countries that already have an established national health service, such as the UK and Israel, the vaccine passport has been mandated at state level. In the US tech and health-care companies are firmly in the driving seat. At least 17 alternative programs are currently under development. As for the EU, it has [proposed](#) issuing “digital green certificates” that would allow EU residents to travel freely across the 27-nation bloc by the summer as long as they have been vaccinated, tested negative for COVID-19 or recovered from the disease. It’s worth noting that the EU [has been studying](#) the feasibility of creating a common EU vaccination card since early 2019.

International Initiatives

There are also initiatives taking place internationally such as the Smart Vaccination Certificate Working Group, whose partners include WHO, UNICEF, ITU and the European Commission. The group “is focused on establishing key specifications, standards and a trust framework for a digital vaccination certificate to facilitate implementation of effective and interoperable digital solutions that support COVID-19 vaccine delivery and monitoring, with intended applicability to other vaccines.”

Another initiative is the CommonPass digital health app being developed by the Commons Project Foundation (CPJ), which was founded by the Rockefeller Foundation and is supported by the World Economic Forum. The CommonPass is both a framework and an app that “will allow individuals to access their lab results and vaccination records, and consent to have that information used to validate their COVID status without revealing any other underlying personal health information.”

Then there’s ID2020, a nongovernmental organization that advocates for digital IDs for the billion undocumented people worldwide and under-served groups like refugees. In 2019, ID2020 launched a new digital identity program in collaboration with the [government of Bangladesh](#) and the Global Alliance for Vaccines and Immunization (GAVI). It is now involved in the [Good Health Pass Collaborative](#), “an open, inclusive, cross-sector initiative, bringing together leading companies and organizations from the technology, health, and travel sectors”.

Pause for Thought

Some of these initiatives are already being piloted by companies, including airlines, and local or regional authorities. All Nippon Airways [has started](#) a test of the CommonPass on its flights from Tokyo Haneda to New York. Last week New York unveiled its Excelsior pass, which is based on technology from IBM. Other states are likely to follow suit. France has also [just completed](#) a month-long trial of a health passport app for Air France passengers travelling to Martinique and Guadeloupe.

The speed at which these initiatives are being rushed out should give pause for thought. Just as with contact tracing apps, the rollout is haphazard and rife with conflicts of interest. The technology is unproven and the privacy issues are glaring. Below are seven reasons why I believe vaccine passports should worry us. Perhaps you can think of more.

1. *We still don’t know how effective or safe the vaccines are.* The ostensible goal behind the vaccine passport is to provide proof that a person has taken an officially approved vaccine and therefore poses less of a contagion risk. Yet we still don’t know just how effective or safe each vaccine is. Naturally, the efficacy levels of each vaccine vary. As WHO itself [concedes](#), there is still uncertainty over whether inoculation actually prevents transmission of the virus.

We also have no idea how long the immunity — partial or otherwise — provided by each vaccine lasts. What’s more, some of the vaccines appear to have reduced efficacy against some variants, including the B.1.351 strain (originally identified in South Africa).

It’s not just the potential lack of efficacy that should have us worried. There are also big safety concerns. Numerous adverse reactions have already been reported around the world. In the case of the vaccines developed by [AstraZeneca](#) and [Johnson & Johnson](#), concerns about blood clotting side effects have led some countries to restrict or even suspend their use.

In the US, the latest VAERs data released on April 12 [showed](#) over 46,000 reports of adverse events following COVID vaccines. Women have been disproportionately affected, [accounting for](#) 77% of cases. Many are experiencing abnormal menstruation, raising fears that the vaccines could even affect fertility.

2. *Vaccine geopolitics.* To all intents and purposes the West is already locked in a new cold war with China and Russia. Tensions are escalating on an almost daily basis. Against such a backdrop, it’s

hardly beyond the realms of possibility that at some point down the line countries or companies in the West will refuse to recognise vaccines certificates that are based on Russian or Chinese vaccines, and vice versa. The justifications for doing so will grow as bad news continues to emerge about the efficacy and safety of vaccines.

Over the past weekend Western news sources [reported](#) that George Fu Gao, director of the Chinese Center for Disease Prevention and Control, had publicly acknowledged that Chinese-made vaccines currently offer low efficacy against the virus. “We will solve the issue that current vaccines do not have very high protection rates,” he said, adding that adjusting the dosage or sequential immunisation and mixing vaccines might boost efficacy.

Since then China has backtracked on the comments. But the episode nonetheless raises serious questions for those nations relying heavily on the Chinese jab, including many in Latin America. If Chinese vaccines are not as effective as originally thought, it’s perfectly feasible that some countries in the West will refuse to acknowledge vaccine passes sporting the name of a Chinese vaccine. As such, rather than freeing up global travel, vaccine passports could end up erecting new barriers.

3. *The potential for mission creep.* To begin with, SMART Health Cards are likely to include a person’s complete name, gender, birth date, mobile phone number, and email address in addition to vaccination information. But although advertised as digital vaccination records, they are clearly intended to be used for much more. Public information on the protocol [notes](#) that SMART Health Cards are “building blocks that can be used across health care,” including managing a complete immunization record that goes far beyond COVID-19 vaccines, sharing data with public-health agencies, and communication with health-care providers.

The framework is unlikely to be limited to health-care information. The use of the term “digital wallet”, both by the Vaccine Collective Initiative and [IBM](#), to refer to their different digital health passes suggests that economic activity could become an integral part of the frameworks’ functions. The developer of the Vaccine Collective Initiative’s SMART Health Cards framework at Microsoft Health, Josh C. Mandel, [hinted](#) in a recent YouTube presentation that SMART Health Cards could soon be used as IDs for commercial activity, such as renting a car.

That this is all happening as central banks around the world are busily laying the foundations for central bank digital currencies, or CBDCs as they’ve come to be known, raises the specter of digital vaccine passports being used as a vehicle for the creation of a purely digital currency system to replace physical coins and notes. That’s not to say this will happen but it is a possibility. If the vaccine passport does become a digital currency wallet and cash is eliminated, opting out will be much harder. And opting in will leave us subject to levels of surveillance and control that were heretofore unthinkable.

4. *Creating a two-tier society/world.* Since its very inception Covid-19 has been a pandemic of inequality. This is particularly true in Israel, which was already a two-tier society long before Covid came along. It recently became the first country to launch a nationwide vaccine passport scheme, the so-called Green Pass. But its intended target is Israelis, not Palestinians. According to *The Guardian*, just over 4% of the 5 million Palestinians living in the occupied West Bank and Gaza Strip [have so far received vaccines](#). Active Covid cases are back near historic highs while in the rest of Israel they are at their lowest level since last June.

Vaccine passports could end up exacerbating social divisions wherever they are used. Those who have access to vaccines can return to some semblance of normal life while those who don’t find themselves left even further out in the cold. This will happen not just within countries but between countries. As the Israeli economy reopens, Palestinians face arguably even more restrictions on their movement and activities than before Covid. But it’s not just Palestinians who are finding themselves being treated as second class citizens; so too are Israelis who refuse to take the vaccine, on religious, ethical or health grounds. Without Green Passes, they are unable to enter certain places or participate in certain activities.

Over time, as life gets more difficult for these people, the pressure to get the job will grow. At least that's what vaccine passport proponents like Joan Costa-Font of the London School of Economics [are hoping](#).

“Vaccine passports can be used as an incentive to change behavior. They not only provide some direct benefits, but they signal what society expects from individuals. They exemplify a social norm that individuals are expected to comply with.”

But coercing people to take the vaccine could have the opposite effect, [warns](#) an opinion piece in the BMJ:

All in all, there are reasons to conclude that vaccine passports for basic activities may actually undermine vaccine rollout by disincentivising the very populations who most need incentivising. Closer inspection of the Israeli “green pass” scheme serves to reinforce this message. The evidence for passes increasing vaccination uptake is weak, while suspicions of compulsion and reports of people barred from workplaces for not being vaccinated have “resulted in antagonism and increased distrust among individuals who were already concerned about infringement on citizens’ rights.”

5. Loss of bodily autonomy and integrity. Forcing an experimental vaccine upon someone who doesn't want it clearly contravenes their right to bodily autonomy and integrity. According to the EU Charter of Fundamental Rights, “everyone has the right to respect for his or her physical and mental integrity. In the fields of medicine and biology, the following must be respected in particular: the free and informed consent of the person concerned, according to the procedures laid down by law.”

If bodily autonomy and integrity are indeed fundamental human rights, then the issuance of COVID vaccine passports should hinge on the informed consent of the individual and *not* mandatory adoption, as has been proposed in France, or coercion (and yes, denying people access to basic services is a form of coercion). This is particularly true in the case of vaccines that are approved merely on an emergency use basis.

6. Most governments and tech giants have already shown they cannot be trusted with our most valuable data. Vaccine passports raise huge privacy concerns. Data-hungry companies like Microsoft, a member of the Vaccine Credential Initiative, will be given new opportunities to track our daily movements and activities and share that data with third parties. There are also major concerns about data security. If recent history has taught us anything, it is that no data — no matter how private or precious — is completely secure.

A vaccine certificate is likely to include our most precious data of all: our biometric data. And it is unlikely to be safe. As Peter Yapp, ex-deputy director of UK GCHQ's National Cyber Security Centre (NCSC) recently [warned](#), building yet another centralised database to store even more of our personal data would create even more opportunity for hackers and cyber criminal organizations to plunder our data:

“Centralised databases means you're putting a lot of data in one place so it becomes an attractive target for hackers and the like so it's like a honeypot – it attracts people in and they're going to have a go because there is so much data... As a software engineer, I know all software has bugs. Bugs create security vulnerabilities, that's why it's a terrible idea to gather together so much data of such importance in one place. This is one more nail in the coffin in the idea of Covid certification.”

7. Whatever the politicians might say, a vaccine certificate will be permanent. When the vaccine certificate debate reached fever pitch in the UK last week the Conservative Party tried to assuage voter fears by insisting that the certificate would be temporary.

“It will be time limited and I think the duration of the scheme will be measured in months,” one unnamed insider [said](#). “The party will not wear any longer.”

This is from the same government that publicly insisted for months that it was not even considering vaccine certificates while in private it was examining how they could be used. After going to all the trouble and expenditure to create a digital ID system whose applications and uses can be expanded at ease, there's no way in the world that the UK government is going to just hand it all back a few months later. As history has taught us time and again, whenever governments reward themselves new temporary powers, they usually find it painfully hard to relinquish them. Such will no doubt be the case with the vaccine passport, pass, certificate or whatever they want to call it.

[Read full story here...](#)

Quelle: <https://www.technocracy.news/7-key-reasons-why-vaccine-passports-are-a-dangerous-idea/>
20210415 DT (<https://stopreset.ch>)